

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Sachsen. Landtag. Seit unserem letzten Berichte sind folgende Gegenstände auf dem Landtage behandelt worden. In Folge einer großen Anzahl Petitionen, worüber der Abgeordnete Junquiel in der 2. Kammer in einem sehr gründlichen Berichte referirte, beschloß die Kammer, die Regierung um Vorlegung eines neuen Jagdpolizeigesetz-Entwurfes zu ersuchen, worin verschiedene der bisherigen lästigen, an die Ausübung der Jagd geknüpften Bedingungen in Wegfall kämen. — Ueber den Gewerbegesetzentwurf ist, nachdem derselbe in beiden Kammern berathen worden war, die ständische Schrift an die Regierung abgegangen und kann man nun der Publicirung dieses Gesetzes in nächster Zeit entgegensehen. — Die Petition des Chemnitzer Handwerkervereins, um Aufhebung des ihnen bisher auferlegten Verbotes, mit anderen Gewerbevereinen zu correspondiren, erledigte sich dadurch, als die Regierung inzwischen sich bereit erklärt hat, jenes Verbot aufzuheben. — Auf eine Beschwerde des vormaligen Adv. Dr. Minkwig, die auf Wiedererlangung der Advocatur gerichtet war, welche er wegen seiner Betheiligung an dem Dresdner Maaßaufstande des Jahres 1849 eingebüßt hatte, sprach die Kammer einstimmig den Wunsch an die Regierung zu Protokoll aus, daß die nachtheiligen Folgen, welche verübt, beziehentlich bestrafte politische Vergehen nach sich gezogen, bald, und so weit thunlich, Beseitigung finden möchten. Zu diesen nachtheiligen Folgen gehören z. B. nach den Bestimmungen des früheren Criminalgesetzbuches und des jetzt geltenden Strafgesetzbuches, daß Diejenigen, welche Zuchthausstrafe erlitten haben, dadurch aller politischen Ehrenrechte, der Ehrenzeichen, des Ranges, des Titels, der academischen Würden, des Staatsdienstes und anderer öffentlicher Aemter, sowie auch der Advocatur, verlustig geworden sind. — Auf die Beschwerden der sächsischen Deutschkatholiken beschloß die 2. Kammer die Regierung zu ersuchen, die Deutschkatholiken in Ausübung ihres Gottesdienstes und in Mitgebrauch der ihnen von protestantischen Gemeinden für den Gottesdienst überlassenen Kirchen nicht zu behindern und ihre Prediger nach Niedersetzung einer Prüfungscommission für dieselben definitiv zu bestätigen, und die religiöse Erziehung der Kinder von Deutschkatholiken nicht ferner, wie bisher, zu beschränken. — Die Regierung hat den Kammern ein neues Wahlgesetz vorgelegt. Freilich entspricht dasselbe wenig den gehegten Erwartungen, denn die Wahlen bleiben dennoch, wie bisher, auf Stand und Bezirk beschränkt und nur der Censur ist etwas herabgesetzt.

Dresden. Im Jahre 1862 findet in London wieder eine Weltausstellung statt. Auf den frühern derartigen Ausstellungen zu London und Paris waren vielfache Klagen über mangelhafte und äußerlich zu wenig sichtbare Vertretung der sächsischen Industrie laut geworden. Um solchen Klagen für die Folge vorzubeugen, hat die Regierung vor kurzem den Ständen eine Vorlage zugehen lassen, in welcher sie die Sache kund giebt, an denen sie in dieser Beziehung festzuhalten gedenkt, und wobei sie zugleich ausspricht, daß, wenn die Zahl der Industriellen für Sachsen zu klein ausfallen sollte, um die zu einer würdigen Repräsentation auf der Ausstellung nöthigen Opfer zu bringen, die Regierung dann der Ansicht sei, eine Vertretung Sachsens bei derselben ganz wegfällen zu lassen. Die Vorlage gibt neun Punkte an, in denen die Regierung ihre Mitwirkung eintreten läßt; dagegen fordert sie, daß die Industriellen die Sorge für Arrangement zc., soweit dieselbe über das einfache Auslegen oder Aufstellen auf Tischen hinausgeht, selbst übernehmen, unter thunlichster Vereinigung der gleichartigen Branchen zu gemeinschaftlichem Wirken. Bei der vorigen Ausstellung war alles dem Staate zugemuthet worden, und was die Aussteller etwa thaten, war meist weder ausreichend noch äußerlich dem Ganzen anpassend. Die Regierung empfiehlt die Racheiferung des seitens der Schweizer eingeschlagenen Wegs, die nach einem gemeinschaftlichen Plane durch eigene Beauftragte alles besorgen ließen und die Kosten unter sich vertheilten. Die Regierung will zu den allgemeinen Kosten der Ausstellung, die bei der frühern Londoner Ausstellung sich auf 15000 Thlr. beliefen, welche Summe aber bei bedeutender werdender Zahl der Aussteller sich steigern würde, die Summe von 18000 Thlrn. bewilligen; dagegen ist sie durchaus nicht gewillt, auch die Kosten des ganzen Arrangement auf die Staatskasse zu übernehmen, wozu auch nach ihrer Ansicht keine Verpflichtung vorliege.

— Die im letzten Winter in vielen Städten des Landes herrschend gewesene Masernepidemie hat sich seit einigen Monaten mehr auf das platte Land beschränkt, ist dort aber hier und da immer noch ziemlich allgemein aufgetreten. So wird noch in den letzten Tagen aus dem Kirchspiel Wendisheim (Ephorie Leisnig) gemeldet, daß in Wendisheim selbst der Lehrer und von 124 Kindern 115 erkrankt sind, so daß die Schule hat geschlossen werden müssen! Auch in dem zu demselben Kirchspiel gehörigen Dorfe Nauhain hat dasselbe stattgefunden, weil von 48 Kindern nur 10 gesund geblieben sind.

Leipzig. Am 28. April, dem Cantate-Sonntag, mit dem alljährlich die deutsche Buchhändlermesse beginnt, fand die 25jährige Jubiläumsfeier des Bestehens der deutschen Buchhändlerbörse in dem zu diesem Zwecke festlich decorirten Saale derselben statt. Nach dem Festactus fand in den Räumen des Schützenhauses ein gemeinschaftliches Mahl statt, an dem als Gäste theilnahmen die eingeladenen Herren Staatsminister v. Beust, Geheimrath Weinlig, Kreisdirector v. Burgsdorff 2c.

Königstein, 27. April. Der heute früh gegen 8 Uhr nach Dresden abgegangene Bahnzug gerieth bei Strandt durch eine falsch gestellte Weiche auf eine zum Verladen von Sandsteinen bestimmte Nebenstrecke, zertrümmerte den darauf erbauten Krahn und drei leere Lowries, tödtete einen bei diesem Krahn beschäftigten Arbeiter (aus Weisig) und beschädigte einen zweiten (aus Sebnitz) schwer am Kopfe. Beide sind unverheiratet. Ingleichen erlitt der Locomotivführer Nyffel eine minder erhebliche Kopfverletzung. Die Locomotive ist stark beschädigt und war nahe daran, den hohen Damm hinabzustürzen. Die Schuld soll lediglich den Weichensteller treffen, welcher die zum Anschieben von Wagen kurz vorher benutzte Weiche nicht wieder richtig gestellt und verschlossen hatte.

Wien. Nach dem Festgottesdienste, der am 29. April aus Anlaß der Eröffnung der beiden Häuser des Reichsrathes im St. Stephansdome stattfindet, wird Erzherzog Rainer dem Hause der Abgeordneten den Präsidenten und Vicepräsidenten vorstellen. Zum Präsidenten des Herrenhauses hat der Kaiser den Fürsten Karl v. Auersperg und zum Vicepräsidenten den Präsidenten der obersten Rechnungscontrolbehörde, Freiherrn Philipp v. Krauß, ernannt; — zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses den Advocaten und Bürgermeister zu Troppau, Dr. Franz Hein (das bekannte liberale Mitglied des vorjährigen verstärkten Reichsraths), zu Vicepräsidenten den Prager Professor der Nationalökonomie Ritter v. Sadner und den Grafen Razuchelli. Erst nach Constituirung der beiden Häuser wird an einem der folgenden Tage die feierliche Eröffnung durch Se. Maj. den Kaiser stattfinden.

— Ihre Majestät die Kaiserin ist am 28. April von Funchal abgereist, und dürfte am 18. Mai in Triest ankommen.

— Die Proteste gegen den Titel eines Königs von Italien wurden nun auch durch einen der Herzogin von Parma vermehrt. Derselbe ist vom Schloß Wartegg in der Schweiz datirt und völlig identisch mit den übrigen Protesten.

— In Wien ist plötzlich im Laufe dieser Woche eine sehr heftige Typhusepidemie ausgebrochen. Sämmtliche Spitäler sind überfüllt und haben keinen Belegraum mehr. In vielen Krankenabtheilungen mußten selbst die Betten der Wärterinnen in Anspruch genommen werden. Die Sanitätsbehörden treffen energische Vorkehrungen für den Fall, daß die Epidemie noch an Intensität gewinnen sollte.

Rußland. Der Bau der Eisenbahn von Moskau nach Feodosia am Schwarzen Meere, wofür bereits 6 Millionen Silberrubel verausgabt worden sind, ist auf Befehl der russischen Regierung wieder aufgegeben worden. Die Actionäre erhalten von der Regierung 6 Millionen Entschädigung. — Der Kaiser von Rußland hat zu der für den Pabst gemachten Peterspfennig-

Sammlung, die im Ganzen 29 Millionen Franken eingetragen hat, eine Million beigesteuert.

Neueste Nachrichten.

Wien, 1. Mai. Heute Mittag hat im Ceremonien-saale der Hofburg die feierliche Eröffnung des Reichsrathes durch Se. Majestät den Kaiser unter dem Geläute der Glocken und dem Donner der Geschütze stattgefunden. Die Thronrede lautet in ihren wesentlichsten Stellen wie folgt:

„Ich halte fest an der Ueberzeugung, daß freie Institutionen und Gleichberechtigung aller Nationen heilsam für die Gesamtmonarchie sein werden. Die staatsrechtliche Gestaltung ist auf Grundlage der mit der Einheit und Machtstellung des Reichs verträglichen Selbstständigkeit der Länder gestellt. Die Anwendung erprobter constitutioneller Formen ist sanctionirt. Die Landtage sind vollendete Thatsache; diese Thatsache wird von Jahr zu Jahr wachsende Bekräftigung durch die regelmäßigen Versammlungen erlangen; die Landtage werden Gesetze schaffen, welche den Bedürfnissen und Wünschen der Völker entsprechen.

„Die Vertagung der Landtage war dadurch bedingt, daß der Reichsrath an seine Aufgaben zu gehen hat, die ungeachtet der politischen, nationalen und kirchlichen Verschiedenheiten bei gegenseitiger Willigkeit, versöhnlicher Stimmung und Duldsamkeit nicht aufgelöst bleiben werden. Wo jede Nationalität geschützt ist, wird keine der Entwicklung entbehren, und werden alle zusammen eine imposante Macht entfalten, welche im Innern befriedigt, weil sie auf Freiheit beruht und nach Außen keinerlei Besorgniß einflößen darf, weil sie ihrer Natur nach jede Aggression vermeidet.

„Es darf im Vertrauen auf die Gerechtigkeit der Sache und die Einsicht der Völker erwartet werden, daß auch die Frage wegen der Vertretung Ungarns, Kroatiens, Slavoniens und Siebenbürgens im Reichsrathe bald eine günstige Lösung erlangen und die Vertretung der Monarchie sonach vollständig sein werde.

„Wir können hoffen, uns der Segnungen des Friedens ungestört zu erfreuen. Europa hat das Gefühl, desselben zu bedürfen; die Allgemeinheit dieses Gefühls legt den Mächten die Pflicht auf, dieses kostbare Gut keiner Gefahr auszusetzen. Oesterreich erkennt die Solidarität dieser Pflicht an und ist überzeugt, daß sie auch von andern Mächten anerkannt wird.

„Am so erfolgreicher werden die Arbeiten zur Begründung einer neuen Epoche der Wohlfahrt sein. Die nächstliegenden sind: Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalte durch Einführung der Landes-, Kreis- und Gemeinde-Autonomie, wie durch Verminderung des Heeresaufwandes, Regelung des Verhältnisses zwischen Staat und Nationalbank, Modificationen in der Besteuerung, wie andere wichtige Gesetze.

„Unsere Aufgabe, Oesterreich über seinen schwierigsten Wendepunkt hinüber zu leiten, sie muß gelöst werden, welche Opfer es auch kosten möge. Die Vertreter des Reichs werden uns mit der von je in den schwierigsten Lagen am glänzendsten erprobten Treue und Opfertätigkeit aller Stämme darin beistehen. Sie haben in ihren Landtagsadressen ausgesprochen, daß die Bedingungen des Verbandes aller Länder des Kaiserreichs aufrecht erhalten werden müssen.

„Es ist meine feierlich übernommene Regentenpflicht, die mit den Grundgesetzen vom 26. Februar gegebene Gesamtverfassung als Fundament eines einigen, untheilbaren Kaiserreichs mit aller Macht zu schützen und jeden Angriff auf dieselbe nachdrücklich zurückzuweisen.“

Die Rede wurde oftmals durch begeisterte Zurufe unterbrochen. — Die vereinigten Häuser des Reichsraths brachten dem Kaiser ein dreimaliges begeistertes Lebehoch. Telegr. Depesche des Dresdn. Journ.

Vermischtes.

In Wien gibt es jetzt einen Portier, der alle in Oesterreich gangbaren Sprachen spricht. Unter dem Hauptpersonal für das Parlamentshaus befinden sich drei Portiers, nämlich zwei für die Eingänge von der rückwärtigen Seite des Hauses und einer für den Haupteingang an der Bähringer Straße; letzterer ist sämmtlicher Sprachen, welche in der österreichischen Monarchie gesprochen werden, mächtig und kann daher jedem Reichsrath in seiner Muttersprache Auskunft ertheilen.

Börsen-Bericht vom 30. April 1861.

	Angeb.	Gesucht
Königl. Sächs. Staatspapiere		
v. 1830 à 1000 u. 500 Thlr. 3%	—	93 ¹ / ₂
v. 1855 à 100 Thlr. 3%	—	88 ¹ / ₂
v. 1847, 1852, 1855 und 1858 à 500 Thlr. 4%	—	102
v. 1852, 1855, u. 1858 à 100 Thlr. 4%	—	102 ¹ / ₂
Act. d. ehem. Sächs. Schlef. Eisenbahn-Comp. à 100 Thlr. 4%	—	102 ¹ / ₂
R. S. 3 ¹ / ₂ % Landrentenbriefe à 1000 Thlr. und 500 Thlr.	—	94 ³ / ₈
Dergleichen kleinere 3 ¹ / ₂ %	—	95 ³ / ₈
R. Preuß. Staatsanleihe 4 ¹ / ₂ %	—	102 ¹ / ₂
Dergleichen 5%	—	105 ³ / ₈
R. R. Oesterr. Nationalanleihe v. 1854 5%	—	51 ⁵ / ₈
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	214 ¹ / ₂	213 ¹ / ₂
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	23 ¹ / ₂	23
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	60 ¹ / ₂	59 ¹ / ₂
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	47	46
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	102 ³ / ₈	102 ¹ / ₂
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	—	67 ³ / ₈
Industrie-Actien.		
Societäts-Brauerei-Actien (Waldschlößchen)	215	212 ¹ / ₂
Felsenfeller-Brauerei-Actien	84	83 ¹ / ₂
Dergleichen Prioritäten	—	101 ¹ / ₂
Feldschlößchen-Brauerei-Actien	74	72 ³ / ₈
Dergleichen Prioritäten	—	100 ³ / ₈
Medinger Brauerei-Actien	—	77
Sächs. Dampfschiffahrts-Actien	—	138
Niederlöpmitzer Champagner-Actien	—	104
Sächs. Champagner-Actien	92 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂
Sächs. Glashütten-Actien	—	39
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	185	179
Thode'sche Papierfabrik-Actien	59 ¹ / ₂	59 ¹ / ₂
Dergleichen Prioritäten	—	99 ¹ / ₂
Hänichener Steinkohlen-Actien	98 ³ / ₈	93 ³ / ₈
Margarethenhütten-Actien	—	101 ¹ / ₂
Louisd'or 5 Thlr. 13 Rgr. 1 ³ / ₈ Pf.		
Ducaten 3 Thlr. 3 Rgr. 7 ⁵ / ₈ Pf.		
Russ. halbe Imperiale 5 Thlr. 13 Rgr. 5 Pf.		
Kronen 9 Thlr. 4 Rgr. 5 Pf.		

Dresden. Günther & Rudolph.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 11. bis 30. April.

Geboren wurde Hr. Friedr. Traugott Köhler, Hausbes. in Berreuth, eine Tochter; — dem Waldarb. Friedr. Wilh. Franke allhier ein Sohn; — dem Handarb. Karl Friedr. Hauswald allhier eine Tochter; — Hr. Friedr. Aug. Göhler, Maurer allhier, ein tochter Sohn; — Hr. Karl Wilh. Schubert, Schneidermstr. allhier, eine Tochter; — Hr. Friedr. Wilh. Kittner, Strumpfwirker mstr. allhier, eine Tochter; — hierüber 2 unehel. Kinder.

Getraut wurde Karl Fr. Liebscher, Landbriefträger beim königl. Postamte zu Niesä, weil. Mstr. George Karl

Liebscher's, anf. Bürgers und Schuhmachers hier, ehel. 2. Sohn, ein Junggesell, und Jgfr. Amalie Auguste Rathe hier, Fr. Aug. Rathe's, Einw., Tag- u. Nachtwächters in Erlbach, ehel. 2. Tochter; — Karl August König, Hausbes. u. Handarb. in Loschwitz, weil. Joh. Samuel König's, Einw. u. Handarb. das., ehel. einziger Sohn, ein Junggesell, und Jgfr. Auguste Wilhelmine Heinrich in Berreuth, weil. Mstr. Karl G. Heinrich's, Bürgers und Schuhmachers in Frauenstein, ehel. jüngste Tochter; — Mstr. Carl Friedr. Kumberger, anf. Bürger und Färber allhier, ein Wittwer, und Jungfrau Therese Clara Klemm, Frn. C. G. Klemm's, anf. Bürgers und Wagners allhier, ehel. 2. Tochter; — Fr. Heinrich Otto Jungnickel, Gutsbesitzer in Alberndorf und Bürger hier selbst, Frn. F. L. R. Jungnickel's, Erbrichters zu Obercarsdorf, ehel. 2. Sohn, ein Junggesell, und Jungfrau Amalie Auguste Dittrich, Frn. Joh. Gtfr. Dittrich's, Wirthschaftsbes. in Alberndorf und Bürgers allhier, ehel. älteste Tochter; — Friedr. Aug. Zimmermann, Bergarbeiter in Burgk, ein Wittwer, und Emilie Auguste Lehmann, Joh. G. Lehmann's, Zimmerges., Bürgers und Einwohners hier, 2. Tochter 3. Ehe.

Gestorben ist Johann Herrmann Walther, Handarbeiters allhier, ehel. Sohn, 12 Wochen 6 Tage alt, an Lungenlähmung; — Frau Christiane Sophie Kästner, Schuhmachers mstr. allhier, Ehefrau, 77 J. 3 M. 2 W. alt, an Altersschwäche; — Fr. Glieb. Post, Gutsauszügler in Oberhäslisch, 83 J. 4 M., an Lebergelbsucht; — Heinrich Herrmann Balisch, des Handarbeiters Göhler allhier Stiefsohn, 9 J. alt, an Nierenkrankheit; — Frau Christiane Friedrike Fuchs, Schuhmachers mstr. allhier, hinterl. Wittwe, 83 J. 5 M. alt, an Altersschwäche; — Fr. Aug. Grohmann, Schneidermstr. in Reinholdshain, ehel. Sohn, 17 Tage alt, an Krämpfen; — Herrmann Paul Keller, Buchbindermstr. allhier, ehel. Sohn, 11 M. 12 T. alt, am Lungen Schlag; — Frau Eleonore Concordie Böhme, Gutsbesitzers in Alberndorf, Ehefrau, 52 J. 4 M. 7 T. alt, an Magenverhärtung; — Frau Karoline Lohse, Putzmachers mstr. allhier, hinterl. Wittwe 68 J. 3 M. 16 T. alt, an Altersschwäche; — Karl August Müller, Lohgerbergeselle allhier, 52 J. alt, am Lungen Schlag.

Am Sonnt. Rogate Communion: Fr. Diac. Mühlberg. Vorm.-Pred.: Fr. Super. v. Zobel. Nachm.-Pred.: Fr. Diac. Mühlberg.

Altenberg.

Am Sonnt. Rogate ist Frühcommunion; die Beichte 1/2 9 Uhr. Die Anmeldung geschieht auf dem Diaconate.

Allgemeiner Anzeiger.

Edictalladung.

Zu dem Vermögen des Bäckermeisters Johann Gottlieb Zimmermann allhier ist auf dessen Insolvenzanzeige der Concurdproceß zu eröffnen gewesen.

Es werden daher Zimmermanns bekannte und unbekannte Gläubiger, welche an dessen Vermögen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 7. August 1861

anberaumten Liquidationstermine Vormittags an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte, bei Vermeidung der Ausschließung ihrer Forderungen von der Masse, sowie des Verlustes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, sich namentlich anzugeben, ihre Ansprüche

gehörig anzumelden, zu bescheinigen und darüber mit dem bestellten Concursvertreter, sowie der Priorität halber nach Befinden unter sich, binnen 6 Wochen rechtlich zu verfahren, sodann aber

den 24. September 1861

der Bekanntmachung eines Ausschließungsbescheides, welcher in Ansehung der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für bekannt gemacht erachtet werden wird, zu gewärtigen, hiernächst

den 16. October 1861

des Vormittags 9 Uhr anderweit an Amtsstelle dahier entweder persönlich oder durch zu Abschließung eines Vergleiches instruirte Bevollmächtigte bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß Diejenigen, welche ausbleiben, oder zwar erscheinen, sich aber über die Vergleichsvorschläge nicht oder nicht bestimmt erklären, für einwilligend werden erachtet werden, sich einzufinden und zu Beseitigung des Concurses zu verhandeln, für den Fall endlich, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommt,

den 7. November 1861

des Schlusses der Acten zum Verspruch und

den 19. December 1861

der Eröffnung eines, beim Ausbleiben des Betheiligten, gegen diesen um 12 Uhr Mittags gedachten Tages als bekannt gemacht geltenden Ordnungsbescheides sich zu versehen.

Auswärtige Interessenten haben übrigens zur Annahme von Ladungen und Verfügungen bei 5 Thaler Strafe Bevollmächtigte in hiesigem Orte zu bestellen.

Dippoldiswalde, den 24. April 1861.

**Königl. Gerichtsamt.
Drewitz.**

Auctions-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte sollen die zur Concursmasse des Schießhausbesizers **Carl Friedrich Raden** allhier gehörigen

M o b i l i e n,

als: Tische, Stühle, Sopha's, 1 Billard mit Zubehör, 1 Spiel Regel, mit Kugeln, Lampen, Gläser und verschiedene andere Schankutensilien und Gegenstände — welche in den an Gerichtsstelle allhier sowohl, als im Rathhause und Schießhause allhier aushängenden Verzeichnissen speciell aufgeführt zu befinden, —

den 6. und 7. Mai 1861, von Vormittags 8 Uhr an,

auf hiesigem **Schießhause** gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden, was mit dem Bemerkten andurch bekannt gemacht wird, daß die Ersteher von zu versteigernden Mobilien für deren sofortige Räumung aus den Localen des Schießhauses Sorge zu tragen haben.

Dippoldiswalde, am 14. März 1861.

**Königl. Gerichtsamt daselbst.
Drewitz.**

Auctions = Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen die zur Concursmasse des Vorwerksbesizers **Karl Friedrich Rosenbaum** in **Hirschsprung** gehörigen Inventariengegenstände, Mobilien und Naturalgegenstände, als Wagen, Acker- und Scheunengeräthe, Wirtschaftsutensilien, Meublement, weiter: 5 Gänse, 10 Hühner, circa 400 Centner Heu, 30 Schock Hafer- und Roggenstroh, Schüttenstroh, einige 30 Scheffel Hafer und 10 Scheffel Kartoffeln

den 6. Mai 1861,

von Vormittags 9 Uhr an, im **Rosenbaum'schen Vorwerke zu Hirschsprung** gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden, was mit dem Bemerkten andurch bekannt gemacht wird, daß die Ersteher der zu versteigernden Gegenstände, insonderheit der Naturalvorräthe, solche aus den **Rosenbaum'schen Vorwerksräumen** alsbald zu entfernen haben, indem Seiten des Gerichtsamtes fernere Gewährleistung nicht stattfindet.

Altenberg, den 19. April 1861.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.

Rake.

Richter.

Bekanntmachung.

Von der, der Gemeinde **Hermisdorf** zugehörigen Waldung soll ein Theil, die niedere Gemeinde genannt, ohngefähr

18 Acker 63 □ M.

und 45 bis 80jährige Bestände enthaltend, welche von dem betreffenden Herrn Revierbeamten mit Einschluß der Reißighölzer, unberücksichtigt jedoch der auf die erforderlichen Aufbereiterlöhne gerechneten Stockholzmasse und unter Abzug von 10 Procent in Rücksicht der Qualität der Hölzer, auf

12,863 Thlr. 24 Ngr. 2 Pf.

veranschlagt worden ist, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, unter den, nebst einer summarischen Uebersicht der vorhandenen Holzmassen, am Orte aushängenden Anschlägen beigefügten Bedingungen künftigen

21. Mai 1861

zum öffentlichen Verkauf gebracht werden, und haben sich Kauflustige daher gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr im **Wolfschen Gasthose** (dem sogenannten **Buschhause**) zu **Hermisdorf** persönlich einzufinden, über ihre Zahlungsmittel auszuweisen, ihre Gebote zu thun und nach Befinden des Kaufabschlusses zu gewärtigen.

Frauenstein, den 20. April 1861.

**Königl. Sächf. Gerichtsamt.
Lommatsch.**

Holz-Auction.

Es sollen auf

**Wendischcarsdorfer Revier
den 16. Mai 1861**

von früh 9 Uhr an im Gasthose zu Oberhäselich

300 Stück weiche Stämme,
690 = = Klöber,
66 = = Stangen,
41³/₄ Klaftern hartes Scheitholz,
122¹/₄ = weiches = und
11³/₄ = hartes Kollholz

gegen sofortige baare Bezahlung, unter den üblichen Bedingungen, in größeren und kleineren Quantitäten, an den Meistbietenden verkauft werden, und haben sich Kauflustige am obbemerkten Tage früh 9 Uhr in dem obenangegebenen Gasthose einzufinden.

Diejenigen, welche diese Hölzer vorher in Augenschein nehmen, und sich über die Dertlichkeit, wo dieselben lagern, ingleichen über die Beschaffenheit und Größe der Versteigerungsposten näher unterrichten wollen, haben sich an den beiden Tagen vor der Auction bei der Revierverwaltung zu Wendischcarsdorf früh 9 Uhr zu melden.

Königliches Forstverwaltungsamt Grillenburg mit Dippoldiswalde zu Tharandt,
den 29. April 1861.

W. v. Cotta.

Kreuzfig.

Bekanntmachung.

Für hiesige Stadtkirche sollen zehn neue Fenster angeschafft und die Fertigung derselben dem Mindestfordernden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, überlassen werden.

Zu dem betreffenden Termine haben wir nun

den 17. Mai lfd. Js.

anberaumt, und werden Dingungslustige eingeladen, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen.

Im Uebrigen sind die Bedingungen bei uns einzusehen, beziehentlich auf portofreie Anfragen, gegen Bezahlung der Copialien, bei uns zu erfahren.

Frauenstein, am 29. April 1861.

Der Stadtrath.
Krause.**Bekanntmachung.**

In Nr. 31 der Weißeritz-Zeitung ist unter'm 17. April a. c. von uns öffentlich bekannt gemacht worden, daß der Neubau eines Armenhauses für die hiesige Stadt

den 4. Mai 1861,

Vormittags 10 Uhr, an den Mindestfordernden in Accord gegeben werden soll.

Wenn nun beschlossen worden, daß am gedachten Tage und Stunde in dem gewöhnlichen Rathssitzungszimmer auch der Fortbau des hiesigen Pichschuppens an den Mindestfordernden in Accord gegeben werden soll, so machen wir Dieses nachträglich andurch mit dem Bemerken bekannt, daß bezüglich der Bauris, Kostenanschlag und die Bedingungen im Termine zur Einsicht vorgelegt werden sollen.

Altenberg, am 1. Mai 1861.

Der Stadtrath.
Fischer, Bürgermeister.**Dank.**

Während der Krankheit und besonders nach dem uns so tief betrübten Tode unserer lieben Gattin und Mutter hat sich so viel Liebe und Hochachtung kund gegeben, daß wir nicht unterlassen können, Denen, die uns dadurch so wohlgethan haben, hierdurch unsern herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen, und bitten daher Alle, diese einfache Dankagung von uns freundlich anzunehmen.

Ulberndorf, den 1. Mai 1861.

G. S. Böhme nebst Kindern.

25 Stück erlene Klöber

sind zu verkaufen in Hermsdorf bei Frauenstein, im Gute Nr. 114.

Sonnabend, den 4. Mai, von früh 9 Uhr an, beabsichtige ich wegen bevorstehender Abreise, mein sämtliches Tischlerhandwerkzeug, darunter 3 Hobelbänke, ferner Bretter, Kuglstücken, Brennholz, verschiedene Meubel, auch 1 Bienenstock, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden zu veräußern.

Reichstädt, den 29. April 1861.

Fr. S. Feller, Tischlermstr.

Nächsten Sonnabend sollen durch Unterzeichnete verschiedene Nachlassgegenstände in der Rathssitzungsstube, von Mittags 1 Uhr an, gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Auctionsverzeichnisse hängen in den 4 Bürgerreißbänken aus.

Altenberg.

Die Ortsgerichten.

Gewinn-Anzeige.

In 5. Classe 59. K. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection folgende Gewinne:

5000 Thlr. auf Nr. 17073.

2000 Thlr. auf Nr. 60484.

1000 " " " 68412.

400 Thlr. auf Nr. 65681.

200 " " " 17079.

200 " " " 50072.

100 Thlr. auf Nr. 35589. 100 Thlr. auf Nr. 51474.

100 " " " 41712. 100 " " " 60488.

100 " " " 50056. 100 " " " 68410.

Gewinne à 65 Thlr.:

Nr. 461. 3926. 3937. 3941. 3943. 3944. 3945. 3946. 3948. 16501. 16502. 16503. 16505. 16506.
 16507. 16508. 16514. 16515. 16518. 16520. 17052. 17053. 17055. 17057. 17058. 17063. 17065.
 17066. 17070. 17071. 17076. 17078. 17082. 17084. 17086. 17090. 17092. 17095. 17098. 17099.
 21692. 21693. 21694. 21695. 21696. 21697. 25052. 25058. 25059. 25063. 25064. 25069. 25075.
 26305. 26316. 26317. 26332. 26957. 30512. 30516. 32371. 32374. 32383. 32384. 32390. 32391.
 32392. 32397. 35585. 35586. 41702. 41705. 41707. 41709. 41711. 41717. 41718. 41720. 41722.
 41724. 41725. 43233. 43237. 43238. 43242. 43246. 43248. 43451. 43453. 43454. 43457. 43458.
 43460. 50055. 50065. 50070. 51453. 51457. 51461. 51462. 51463. 51464. 51465. 51470. 51478.
 51481. 51483. 51484. 51485. 51487. 51494. 51495. 51496. 51499. 51500. 55457. 55458. 55460.
 55461. 55467. 55468. 55471. 55473. 55476. 55477. 55481. 55482. 55488. 55491. 55494. 55495.
 60476. 60479. 60480. 60483. 60491. 60494. 60495. 60496. 60498. 60499. 60500. 62429. 62430.
 65669. 65671. 65677. 65678. 65679. 65693. 68401. 68404. 68405. 68407. 68408. 68409. 68411.
 68420. 68425. 68428. 68429. 68441. 68447. 68448. 68449.

Loose zur 1. Classe der 60. K. S. Landes-Lotterie, welche am 17. Juni 1861 gezogen wird, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$, empfiehlt

C. G. Wünsche.

Dippoldiswalde, den 1. Mai 1861.

Die Eisenschlackenbäder

auf dem Eisenhüttenwerke König Friedrich August Hütte im Plauenschen Grunde werden mit dem 1. Mai d. J. eröffnet, und ist dabei in der zeitherigen Weise für alle Bedürfnisse und Bequemlichkeiten auf das Beste gesorgt.

Die Badezeit beginnt täglich früh 6 Uhr, das Ablöschen der frischen Eisenschlacken findet Abends 7 Uhr statt, und werden dabei die ärztlichen Anordnungen in Betreff der Stärke der Bäder sorgfältig berücksichtigt.

Bei Entnahme von Duzend-Billets tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Freiherrlich von Burgk'sches Eisenhüttenwerk König Friedrich August Hütte,
den 19. April 1861.

Die Administration.

Hypotheken-Versicherung.

Die unterzeichnete Agentur vermittelt die Versicherung von Grundstücken und hypothekarischen Forderungen und übernimmt Anmeldungen von Capitalien zur Anlegung auf versicherte Hypotheken mit Zinsenversicherung.

August Felgner.

Agentur Frauenstein.

Einige Schfl. gute Speise-Kartoffeln
sind zu verkaufen in Nr. 187 in der Vorstadt.

Fichten-Saamen,

jetzt aus dergleichen Saamen-Hapsen aufbereitet verkauft

Schmiedeberg, den 4. März 1861.

die Ritterguts-Administration daselbst.

Ungarisches Schweinefett,

beste, frische Waare, das Pfd. 68 Pf., empfiehlt
Carl Mauke.

Dem jetzigen so überaus fortgeschrittenen Standpunkte der Chemie völlig und wahrhaft entsprechend, ist
 = **Dr. Péringuier's aromatischer Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne) =
 bereits von Sachverständigen ersten Ranges als eine glückliche Composition seltenster Art anerkannt und wird sicherlich
 auch jedem Consumenten einen kaum gekannten köstlichen Genuß und thatfächlichen Nutzen bereiten. **Alleinverkauf** in
 Originalflaschen zu 12 1/2 Ngr. bei **Ludwig Billig** in **Dippoldiswalde**.

Von jetzt an wohne ich in **Dresden** lange
 Gasse Nr. 42, 1. Etage.
 Bürgermeister Adv. **Rüger**.

H. G. Demnitz,

Bildhauer in **Dippoldiswalde**,
 empfiehlt sein Lager von verzierten **Grabmonu-
 menten, Platten, Steinkreuzen** mit Posta-
 menten u. s. w., in feinem Sandstein sauber gearbeitet,
 ferner **Marmorplatten** von verschiedenartigem
 Marmor. Bestellungen werden accurat ausgeführt,
 sowie reelle und billige Bedienung zugesichert.

Am Markt in der Krone 1 Treppe. **Gustav Zeising,** Am Markt in der Krone 1 Treppe.

Schneidermeister in Dippoldiswalde,
 empfiehlt sein Lager von fertigen **Herrenkleidern**
 bei vorkommendem Bedarf zu gütigster Beachtung und
 verspricht die reellste Bedienung und außerordentlich
 billige Preise.

Bandwurm

wird binnen wenigen Stunden gefahrlos und
 sicher beseitigt. Näheres theilt brieflich mit
 Dr. med. **Ludwig Ernst**.
Podewitz bei Leipzig.

Für Augenfranke

bin ich Sonntags von 11 bis 12 Uhr noch be-
 sonders zu sprechen.
Höckendorf. Dr. med. Wirthgen.

Ein Kutschwagen

(Halbchaise), in bestem Stande befindlich, steht zu
 verkaufen beim Herrn Thierarzt **Bauch**.

Ungarischen geräucherten Speck,

direct aus **Semlin** an der türkischen Grenze bezogen,
 berühmt wegen seiner Feinheit, Stärke und dünnen
 Schwarte, empfiehlt, à Pfd. 68 Pf.,
Carl Mauke.

Unter Garantie für die wirksamen Bestandtheile empfehle ich mein Lager von
Guano,
gedämpfem (guanisirtem) Knochenmehl,
saurem, phosphorsaurem Kalk (Superphosphat)
 zu den billigsten Preisen und gewähre ich bei Abnahme größerer Parthieen einen angemessenen
 Rabatt.

Friedrich Zimmer,
Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31.

Honig-Syrup,

dessen vorzügliche Güte hinlänglich bekannt, verkauft
 à Pfd. 24 Pf., bei Abnahme von 10 Pfd. à Pfd.
 23 Pf., bei 25 Pfd. à 22 Pf., und ist nur acht
 zu haben bei **Carl Mauke**.

NB. Obiger Syrup ist auch in Krügen von 1/2
 bis 10 Pfd. zu haben, welche zum berechneten Preis
 zurückgenommen werden.

Gut abgetrocknete **Hollunderbeeren** sind
 zu verkaufen bei **Kuntzsch** in **Berrenth**.

Beachtenswerthe Gutsverkäufe.

Ein schönes einträgliches **Landgut** in ange-
 nehmer, fruchtbarer Gegend bei **Freiberg**, nahe an
 einem Haltepunkte der **Tharand-Freiburger Eisenbahn**
 gelegen, mit neuen massiven Gebäuden und gewölbten
 Stallungen, 70 Acker Feld (lehmiger, milder, für
 alle Früchte sicherer Boden), 10 Acker Wiesen, 4 Acker
 Gärten und 13 Acker Wald, gutem todten und leben-
 den Inventar. Preis ohne weiteren Handel 24000
 Thlr., Anzahlung 8—10000 Thlr.

Ein **Gut** bei **Liebstadt**, von 268 Acker Areal,
 (wovon 180 gute Felder, 25 schöne Wiesen, 43 Wald)
 mit schönen massiven Gebäuden und gewölbten Stal-
 lungen, Brennerei, bedeutender Viehzucht und Mästung,
 vorzüglichem Inventar, worunter 6 Pferde, 12 Ochsen,
 40 Stück Rindvieh, 6 Schweine zc., hübsche Gärten
 und einem Mühlengrundstück. Preis 54000 Thlr.

Ein **Rittergut** bei **Freiberg** in hübscher,
 freundlicher Gegend, massive Gebäude, schönes Herren-
 haus mit Gärten zc., Areal 375 Acker (wovon 251
 Feld, 57 ausgezeichnete Wässerungswiesen, das Uebrige
 Gärten, Wald, mit alten Beständen von 28000 Thlr.
 Werth, und Teich zc.). — Schöne neugebaute Brennerei.
 — Schöne Schäferei mit 600 Stück edlen Schafen. —
 Vorzügliches todtes und lebendes Inventar, worunter
 6 Pferde, 40 Kühe, außer Jungvieh und Bullen,
 landwirtschaftliche Maschinen zc. Forderung 85000
 Thlr., mit 30—40000 Thlr. Anzahlung. Auftrag

G. S. Grieshammer in Leipzig,
 Tauchaer Straße Nr. 27.
 Briefe franco.

Zu nächstem Sonntag empfehle ich
 gewiegetes Rind-, Schweine- und Kalbfleisch,
 gut und frisch. **August Löffner.**

Feine neue rothe Klee-Saat
ist wieder angekommen bei
Dippoldiswalde. **Louis Schmidt.**

Geräucherte und marinirte Seringe
sind heute frisch zu haben.
Lincke.

Honig-Syrup,
in bekannter Güte, ist wieder eingetroffen, und empfehle
ich denselben das Pfund mit 24 Pfg.
F. S. Habersang.

Ziegelei = mit Landguts-Verkauf.
Ein **Landgut** von 54 Schfl. Areal, nebst
einem starken Lehmiager, mit vollständig eingerichteter
Ziegelbrennerei, ist wegen Alter des Besitzers
billig zu verkaufen und mit 1000 Thaler Anzahlung
sogleich zu übernehmen. Näheres darüber ertheilt der
Geschäftsbagent **A. F. Neuther** in Dippoldiswalde.

Guts-Verkauf.
In **Schellerhau** ist das **Gut** Nr. 23 mit
22 Acker bestelltem Land sofort aus freier Hand zu
verkaufen.

Liebhaber dazu wollen sich direct an den Besitzer
August Hofmann allda wenden.

Der Turnverein zu Dippoldiswalde beabsichtigt,
den ihm durch Güte der Gemeindebehörden überlassenen
Turnplatz auf der Aue bevorstehenden **Sonntag,**
den 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr, feierlich in Besitz zu
nehmen. Die Feier soll in der Weise stattfinden, daß
die Turner und Freunde des Turnens, sowie Alle,
welche sich für diese Angelegenheit interessiren, sich
an diesem Tage von Nachmittags halb drei Uhr an
in dem unteren Locale des Rathhauses dahier ver-
sammeln, zu einem Zuge aufstellen und, unter Vortragung
von Fahnen und Musikbegleitung, sich durch die Stadt
nach dem Turnplatz begeben, wo nach kurzer Ansprache
ein Schauturnen stattfinden soll.

Freunde und Gönner des Turnens, insbesondere
auch Eltern solcher Kinder, welche Turnunterricht haben,
werden hiermit eingeladen, sich bei dieser Feier freundlich
betheiligen zu wollen.

Dippoldiswalde, den 2. Mai 1861.

Der Turnrath.

Die Mitglieder des **Gewerbe-Vereins** werden
hierdurch eingeladen, an der, nächsten **Sonntag,** den
5. Mai, stattfindenden **Einweihung** des **neuen**
Turnplatzes hiesigen Turnvereins Theil zu nehmen
und sich deshalb Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr im hiesigen
Rathhause einzufinden.
Der Vorstand.

An dem, **Donnerstag,** den 9. Mai, im Gasthof
zum Stern stattfindenden **Ball** der Scholaren meines
Tanzunterrichtes können auch andere Tanzlustige Theil
nehmen, und haben in diesem Falle im Gasthof zum
Stern die Karten bis Dienstag zu entnehmen.

Dippoldiswalde.

C. G. Tilger.

600 Thaler werden gegen gute Sicherheit
zu erborgen gesucht durch
A. F. Neuther, Agent in Dippoldiswalde.

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher Neigung
hat, die **Tischler-Profession** zu erlernen, kann ein
gutes Unterkommen nachgewiesen erhalten durch
A. Gäbler in **Altenberg.**

Eine Wirthschafterin
sucht auf dem Lande eine Stelle und kann sofort antreten.
Für Groß-, Mittel- und Kleinmägde, sowie für
Knechte, habe ich Stellen zu vergeben.
Caroline Westmann.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger, gefitteter Mensch, welcher Lust hat,
die **Wagnerprofession** zu erlernen, kann sofort in
die Lehre treten beim Wagnermeister **Weichhold**
in Hofefeld bei Frauenstein.

Eine kleine schwarze **Hündin,** mit einem rothen
Halsbande versehen, welches mit L. Z. 69. gezeichnet
ist, ist mir zugelaufen. Näheres ist zu erfahren beim
Schuhmacher **August Kästner,** in Nr. 136.

Nächsten **Sonntag,** den 5. Mai,
Tanzmusik
im **Gasthause zu Oberhäselich,**
wozu ergebenst einladet **Kretschmar.**

Künftigen **Montag,** als den 6. Mai, zum
Jahrmarkt in Schmiedeberg, findet bei mir
Tanzmusik
mit stark besetztem Orchester statt. Entré 1 Ngr. Es
ladet ergebenst ein **Schmidt,** Gastwirth.

Sonntag den 5. Mai
Tanzmusik
im **Gasthause zu Quohren,**
wozu freundlichst einladet **Hofmann.**

Sonntag und **Montag,** den 5. und 6. Mai,
zum **Schmiedeberger Jahrmarkt,** werde ich mit neu-
backnem Kuchen bestens aufwarten, auch findet
Sonntag

Tanzmusik
statt, wozu ich ganz ergebenst einlade.
Ulberndorf. **Fürchtegott Hofmann.**

Sonntag, den 5. Mai,
TANZMUSIK
in der **Maltermühle,**
wozu ergebenst einladet **Preßschner.**

Nächsten **Sonntag,** den 5. Mai,
Tanzmusik in **Sadisdorf,**
wozu ergebenst einladet **Börner.**

Nächsten **Sonntag,** den 5. d. Mts.,
Tanzmusik
im **Gasthof zur Stadt Ceplitz** in **Altenberg,**
wozu höflichst einladet **Flemming.**